

In dem Zeitraume Hien-thung (860 bis 873 n. Chr.) wurde Tschang-tschü von Yeu-tscheu eben im Range herabgesetzt. Tao-jin, der stechende Vermerker von Kung-tscheu, besserte die Stadtmauern des Landstriches aus und deckte die Dächer. Als man rings die Erde aufgrub, fand man eine kupferne Trommel. Er liess sie fortziehen, lud sie wieder in den Wagen und kehrte mit ihr in die Mutterstadt zurück. Als er nach Siang-han gelangte, glaubte er, dass diess ein unbrauchbarer Gegenstand sei. Er liess sie sofort zwischen den Ringmauern des zum Opfer für die Erde bestimmten Altares von Yen-khing zurück. Man gebrauchte sie statt eines Holzfisches.

Eisen.

Das Buch der Schang sagt:

Von Hoa-yang bis zu dem schwarzen Wasser erstreckt sich der Landstrich Liang. Sein Tribut ist der Edelstein Khieu und Eisen.

In den Überlieferungen von Tso, im dritten Jahre des Fürsten Tschao heisst es:

Tschao-yang von Tsin forderte von dem Reiche Tsin als Tribut einen Scheffel Eisen¹⁾. Er goss darauf die Dreifüsse der Strafe und veröffentlichte das Strafgesetzbuch Fan-siuen-tse's²⁾.

In den Abbildungen der überströmenden Öffnungen des Frühlings und Herbstes heisst es:

Wenn man in der achtfachen Lenkung das Richtige verfehlt, so entflieht das Eisen.

Der mannigfaltige Thau des Frühlings und Herbstes sagt:

Die Steine erhitzen und das Eisen nehmen, ist nicht nach dem Wunsche der Menschen. Dasjenige, wodurch Glück und Unglück entstehen, ist es ebenfalls nicht nach dem Wunsche der Menschen?

1) Eigentlich eine Trommel Eisen, was so viel wie ein Scheffel. Jeder Einwohner musste mit seiner Kraft die Steine bearbeiten. Wenn er einen Scheffel Eisen hergebracht hatte, so genügte dieses.

2) Die Strafgesetze waren in diese dreifüssigen Kessel eingegraben.